

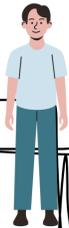
Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?

Gesellschaftliche und politische Ursachen



SOZIALISATION

Während einer Familienfeier erzählt Lena ihrem Onkel Hermann von ihrem aktuellen Rechercheprojekt zu Verschwörungstheorien. Als Soziologe gibt Onkel Hermann ihr den Hinweis, dass niemand als Verschwörungsgläubige*r geboren wird, sondern sich dies erst durch die eigene Biografie entwickelt. Je nachdem in welchem Umfeld Menschen aufwachsen und welche Persönlichkeit sich mit den Jahren herausbildet, können Menschen mehr oder weniger empfänglich für Verschwörungstheorien sein.



CORONA EDITION



WIR GEGEN DIE ANDEREN

Onkel Hermann erinnert sich auch an politikwissenschaftliche Erklärungen, die sich auf gesellschaftliche Einstellungen und Weltbilder beziehen. Durch die Teilung der Gesellschaft in ein 'Wir' und 'die Anderen' entsteht eine moralische Drucksituation: Wer von der angeblichen Verschwörung weiß, ist gezwungen, sich gegen die Verschwörung zu positionieren, da man sonst als Unterstützer*in gelten würde. Verschwörungstheorien können außerdem nützlich sein, wenn man sich manche Dinge in der Welt nicht mehr selbst erklären kann (wie zum Beispiel eine Pandemie oder einen Krieg).



SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

Während ihrer Recherche stoßen Cem und Lena auf das Konzept der 'entsicherten Unübersichtlichkeit'. Ängste um die eigene Existenz, das eigene Leben lassen sich etwa auf gesellschaftliche Krisen zurückführen, die das subjektive Empfinden von Kontrollverlust, Ungerechtigkeit oder Überforderung begünstigen. So empfanden es viele Menschen während der Corona-Pandemie als belastend, dass sie aufgrund der Beschränkungen zeitweise schwerkranke Angehörige nicht in Krankenhäusern besuchen durften. Solche Erfahrungen des empfundenen Entzugs von Freiheiten können die Entstehung von Verschwörungstheorien oder eine allgemeine Skepsis gegenüber Politik befördern.



VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN UND MEDIEN

Cem stößt auf einen Beitrag der Tagesschau und fragt sich, welche Rolle Medien bei der Verbreitung von Verschwörungstheorien spielen. Er findet eine Erklärung, die sich auf die Rolle des Internets bezieht. Demnach erzeugen Algorithmen in Sozialen Medien Filterblasen und Echokammern, die dazu führen, dass die Nutzer*innen zunehmend nur Informationen konsumieren, die ihren eigenen Ansichten entsprechen. Das Internet ermöglicht es, dass auch mehrheitlich abgelehnte Deutungsansätze ("Corona ist ein Regierungsprogramm!") neben klassischen Nachrichten erscheinen und verbreitet werden.



Verschwörungstheorien als Wissensform

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Ereignisse und Erfahrungen als Folge einer Verschwörung

Wissen wird gesellschaftlich konstruiert

ALS SOZIALE DEUTUNGSMUSTER

Mehrheitlich anerkanntes vs. mehrheitlich abgelehntes Wissen



Mehr Informationen unter www.starkelehrer-starkeschueler.de/vt

von Nils Kolde & Andreas Lau

Philipps-Universität Marburg • Didaktik der politischen Bildung • Ketznerbach 63 • 35037 Marburg • E-Mail: slss@uni-marburg.de



Starke Lehrer
starke Schüler
Modellprojekt Hessen